

Liebe Eltern,

mit einem Baby zu leben, ist wunderschön, manchmal aber auch sehr anstrengend. Beispielsweise, wenn Ihr Baby anhaltend schreit.

Das Schreien scheint eine Ewigkeit zu dauern. Sie tragen Ihr Kind umher, wechseln seine Windeln, geben ihm zu trinken. Nichts hilft. Sie fühlen sich schlecht und fragen sich: Warum schreit MEIN Baby und schläft nicht wie andere friedlich und zufrieden?

Babys schreien, das ist normal

Ein Baby, das noch nicht sprechen kann, muss schreien, wenn es Ihnen etwas mitteilen möchte. Es ist die einzige Möglichkeit, auf seine Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

Babys schreien häufig, weil sie hungrig oder müde sind, die Windeln voll haben oder sich einfach unwohl fühlen. Manchmal wollen sie nur eine vertraute Stimme hören oder fordern Körperkontakt.

Auch gesunde Babys schreien, um auf ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen, vor allem abends.



Aber mein Baby schreit unaufhörlich weiter ...

Wenn alle Bemühungen, Ihr Baby zu beruhigen, nichts nützen, werden Sie möglicherweise wütend auf Ihr Baby. Dann wollen Sie es vielleicht schütteln, damit es endlich ruhig ist.

Auch wenn Sie noch so genervt sind: Schütteln Sie Ihr Baby niemals!

Schütteln ist für Ihr Baby lebensgefährlich. Dadurch kann sein empfindliches Gehirn schwere Verletzungen erleiden.

Der Kopf des Babys schlägt beim Schütteln unkontrolliert hin und her. Schon hastige Bewegungen ohne Halten des Kopfes können gefährlich sein. Selbst leichtes Schütteln kann zu schweren Verletzungen des Gehirns führen, etwa zu Hirnblutungen oder einem Schädel-Hirn-Trauma.

Diese Blutungen können zu bleibenden Schäden des Gehirns führen, zum Beispiel zu schweren und sehr schweren

- Entwicklungsstörungen mit Seh-, Hör- oder Sprachausfällen,
- körperlichen und geistigen Behinderungen,
- Verhaltensstörungen oder Krampfleiden.

Im Extremfall können die Blutungen bis zum Tod führen!

... und es ist nicht mehr zum Aushalten

- Legen Sie Ihr Baby auf den Rücken in sein Bett oder in den Kinderwagen.
- Verlassen Sie den Raum, schließen Sie die Tür hinter sich, und setzen Sie sich für ein paar Minuten, um Abstand zu gewinnen.
- Rufen Sie eine Vertrauensperson an.
- Bitten Sie Freunde und Bekannte, Sie abzulösen.



Schütteln ist lebensgefährlich!

Sagen Sie das bitte auch allen anderen Personen, die Ihr Baby versorgen oder beaufsichtigen.

Sie müssen nicht verzweifeln, es gibt viele Hilfsangebote, beispielsweise Ambulanzen für Schreibabys in größeren Kliniken.

Wenn Ihr Baby anders, lauter oder länger anhaltend schreit als sonst, es einen kranken Eindruck macht oder nicht trinkt, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Kinder- und Jugendarzt oder Ihrer Hebamme auf. Bei Fieber sollten Sie zum Arzt gehen.

Wenn es Ihnen einfach zu viel wurde, Ihre Nerven mit Ihnen durchgegangen sind, und Sie Ihr Baby dennoch geschüttelt haben, fahren Sie mit Ihrem Baby sofort ins nächste Krankenhaus, oder wählen Sie den Notruf 112.

Informationen und Beratung

Weitere Informationen und Hilfsangebote bekommen Sie:

- bei Ihrem Kinder- und Jugendarzt,
- bei Ihrer Hebamme,
- in Schreiambulanzen in größeren Kliniken,
- bei der Arzttrufzentrale des Notfalldienstes:
0180-50 44 100
(0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Minute)
- bei Ihrem Jugendamt,
- bei Ihrem Gesundheitsamt,
- unter der Notrufnummer **112**.

Herausgeber

Techniker Krankenkasse
Landesvertretung Nordrhein-Westfalen
Bismarckstr. 101
40210 Düsseldorf

02 11 - 936 00-0
02 11 - 936 00-13
E-Mail: lv-nrw@tk.de
www.tk.de/lv-nordrheinwestfalen

Kooperationspartner:



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Gesundheit von Mutter & Kind

Landesinitiative **NRW.**



Mein Baby schreit!

Schütteln ist
lebensgefährlich!

Hilfen für Mütter
und Väter

